

U 03 „Vorurteile und Realitäten“ in Bezug auf Homosexualität

Absicht

SuS werten Hetero-, Bi- und Homosexualität als gleichberechtigte und gleichwerte Ausdrucksformen des menschlichen Empfindens und der sexuellen Identität und wissen, dass Homosexualität weder eine Krankheit noch ein Verbrechen ist.¹

SuS haben Kenntnisse über verschiedenen Lebensformen, wie z. B. gleichgeschlechtliche Paare, Familien mit einem homosexuellen Elternteil oder offene Beziehungen.²

SuS üben den argumentativen Umgang mit Vorurteilen.

Ablauf

Die Vorlage für alle SuS kopieren. Nach einer Lektürephase und einem klärenden Unterrichtsgespräch kann das Material für eine Talkshow „So sind Homosexuelle“ verwendet werden. Dazu werden die Rollen von verschiedenen Experten und „Betroffenen“ besetzt, es gibt z.B. einen Sexualwissenschaftler, eine Sprecherin des Lesben- und Schwulenverbandes, einen Vertreter eines traditionsbewussten Familienverbandes, den Vaters eines schwulen Sohnes, Parteienvertreterinnen/Parteienvertreter u. s. w. Dann wird die Talkshow durchgeführt. Zur Einbindung der ganzen Klasse können Zwischenfragen zugelassen werden oder eine Fernsehbesprechung bzw. ein Leserbrief als Aufgabe gestellt werden.

Hinweise

Wie im einführenden Teil erörtert, sind Vorurteile nicht ohne weiteres einfach durch gegenteilige Fakten widerlegbar. Reizvoll ist es daher, auch diesen Fakt zum Thema zu machen (siehe Varianten). Zur These 2 (Ursachen der Homosexualität) sollte die L vorher den Text „Die Frage nach dem ‚Warum?‘ als Problem“ lesen und ins Klassengespräch einbringen. In höheren Jahrgangsstufen kann U 05 angeschlossen werden.

Varianten/weiterführende Hinweise

Im Anschluss an die Talkshow oder die Einheit kann eine anonyme Abschlussbefragung durchgeführt werden, in der u. a. auch nach Informationen aus der Kopiervorlage gefragt wird. Möglich ist auch, dieselbe Umfrage vor und nach der Unterrichtseinheit durchzuführen. Die dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit zutage tretende Hartnäckigkeit der Vorurteile kann dann in einer Diskussion thematisiert werden.

Statt der Talkshow lassen sich viele andere Festigungs- und Übungsformen anhand der Kopiervorlage durchführen, wie z. B. eine Rede abfassen und halten, eine Debatte führen, ein Plakat anfertigen.

Quelle

Die Kopiervorlage ist eng angelehnt an die Hamburger Handreichung.

¹ Bis 1991 stand Homosexualität in der „Internationalen Liste für Krankheiten“ der Weltgesundheitsorganisation.

² Siehe hierzu: A V 27: Sexualerziehung, 1. im Informations- und Materialteil